

Postgradualer Diploma/Master - Studiengang

„Zahnmedizinische Prothetik“



Stand: 29. Februar 2012

Modulkatalog (Studienbuch)

Inhaltsverzeichnis

Orientierungsmodul	1
Grundlagenmodule	
Modul 1: Grundlagen der zahnmedizinischen Prothetik: Oralmedizinische Rehabilitation, Sanierungskonzepte, klinische Strategien	2
Modul 2: Grundlagen der klinischen Dokumentation	3
Modul 12: Wissenschaftliche Literaturrecherche und Datenanalyse	13
Kernmodule	
Modul 3: Hochpräzision in Präparation und Abformung	4
Modul 4: State of the Art in Funktion und Okklusion	5
Modul 5: Biomaterialien, Biokompatibilität, Materialunverträglichkeit	6
Modul 6: Stand der modernen dentalen Technologie, Interaktionen in der interprofessionellen Kooperation.....	7
Modul 7: Versorgung ausgedehnter Zahnhartsubstanzdefekte und festsitzende Restaurationen: Kronen, Teilkronen, Veneers, Stiftaufbauten, zahngetragene Brücken	8
Modul 8: Versorgungen im Lückengebiss: Teilprothetik mit Gussklammern und verschiedenen Präzisionsattachments, Teleskoptechniken	9
Modul 9: Totalprothetik für Fortgeschrittene	10
Modul 10: Implantatprothetik I: Planung, Einzelzahnversorgungen, Zahngruppenersatz	11
Modul 11: Implantatprothetik II: Versorgungen im stark reduzierten Lückengebiss und im zahnlosen Kiefer	12
Aufbaumodule	
Modul 13: Hochästhetische Prothetik	14
Modul 14: Perioprothetik	15
Modul 15: Oralmedizinische Rehabilitation von Patienten mit craniomandibulären Dysfunktionen	16
Modul 16: Psychosomatik, Geroprothetik	17
Modul 17: Kiefer- und Gesichtsprothetik	18
Modul 18: Fallplanungsseminar	19

Orientierungsmodul

Das Orientierungsmodul beinhaltet eine Einführung in die zahnärztliche Prothetik auf postgraduellem Spezialistenniveau inklusive ihrer Randgebiete. Außerdem umfasst dieses Modul eine Studienberatung. Die Teilnahme ist Voraussetzung für das weitere Ausbildungsprogramm.

Modul 1: Grundlagen der Zahnmedizinischen Prothetik: Oralmedizinische Rehabilitation, Sanierungskonzepte, klinische Strategien

Modulart	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse zur Ätiologie, Pathogenese und Epidemiologie des Zahnverlustes und der ihm zu Grunde liegenden Erkrankungen ▪ Erlernen der Differenzierung zwischen patienten- und populationsbezogener Sichtweise ▪ Vertrautheit mit dem evidenzmedizinischen Ansatz ▪ Kenntnisse zur Struktur von Sanierungskonzepten ▪ Erwerb von Kompetenz in der systematischen Umsetzung eines synoptischen Behandlungskonzeptes, in der Durchführung von klinischen Entscheidungsprozessen und in der präprothetischen Sanierung ▪ Kompetenz in der Formulierung von langfristig ausgerichteten Betreuungs- und Behandlungsstrategien in verschiedenen Lückengebissituationen
Eingangsvoraussetzungen	Keine speziellen Voraussetzungen
Notwendige Ausrüstung	Notebook
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ätiologie, Pathogenese und Epidemiologie der Zahndefekte und des Zahnverlustes sowie der zu Grunde liegenden Erkrankungen ▪ Ätiologie, Pathogenese und Epidemiologie von Folgezuständen nach Zahnverlust ▪ Mundgesundheitsbezogene Lebensqualität ▪ Biopsychosoziale Betrachtung von Behandlungsbedarf und -nachfrage ▪ Public-Health-Aspekte von Zahnverlust und Zahnersatz ▪ Gesundheitsökonomische Aspekte ▪ Grundlagen der evidenzbasierten (Zahn-)Medizin ▪ Struktur und Umsetzung eines umfassenden Sanierungskonzeptes ▪ Diagnostische und prognostische Verfahren ▪ Präprothetische Sanierung ▪ Differenzialindikation zwischen prothetischer Intervention und Wait-and-see-Ansatz ▪ Strategiebildung in verschiedenen Ausgangssituationen <ul style="list-style-type: none"> ○ Einzelzahnlücke im Seitenzahnbereich ○ Multipler Zahnverlust ○ Prothetische Therapie mit begrenzten Behandlungszielen ○ Konzept der verkürzten Zahnreihe ○ Stark reduziertes Lückengebiss ○ Zahnloser Patient ▪ Praktische Übungen anhand von Musterfällen
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eines zusammenfassenden Essays zu einem vorgegebenen Thema mit Public-Health-relevanten und gesundheitsökonomischen Aspekten ▪ Erstellung von 3 fallbezogenen Sanierungsplänen anhand von vorgegebenen Fallvignetten
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls ▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (20 Std. Präsenzlehre, 40 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 2: Grundlagen der klinischen Dokumentation

Modulart	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Kompetenz in der klinischen Dokumentation einschließlich digitaler Dentalfotografie▪ Kompetenz in der digitalen Dokumentation und Präsentation von Patientenfällen.
Eingangsvoraussetzungen	Keine speziellen Voraussetzungen
Notwendige Ausrüstung	Fotoausrüstung für Dentalfotografie erwünscht, Laptop (Windows 2000 oder XP oder vergleichbares), MS Office oder vergleichbares Officepaket, Bildbearbeitungsprogramm (Adobe Photoshop Elements oder vergleichbares)
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Imaging▪ technische und praktische Grundlagen der digitalen Fotografie▪ Verwaltung, Archivierung und Retrieval von Dateien▪ Übersicht über die gängigen Bildformate (insbesondere DICOM)▪ Einführung in die Bildbearbeitung in Adobe Photoshop/PS Elements o. ä.▪ Farb- und Qualitätsmanagement in Adobe Photoshop/PS Elements o. ä▪ Grundlagen der Bildretusche▪ Digitales Röntgen▪ technische und praktische Grundlagen des digitalen Röntgens▪ Farb- und Qualitätsmanagement beim digitalen Röntgen▪ Falldokumentation▪ technische und praktische Grundlagen der Präsentationstechniken▪ Grundlagen der Präsentationstechnik mit MS Powerpoint▪ Einführung in die umfassende Falldokumentation mit MS Powerpoint▪ Einführung in den Datenschutz und in die Datensicherheit▪ technische und praktische Grundlagen der Verschlüsselungstechniken
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Digitale Dokumentation eines Behandlungsfalles anhand vorgegebenen Materials
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none">▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 3: Hochpräzision in Präparation und Abformung

Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	Kompetenz in fortgeschrittenen Methoden der Zahnpräparation inklusive mikroskopgestützter Verfahren. Kompetenz in modernen Abformverfahren für festsitzenden, abnehmbaren und implantatgetragenen Zahnersatz und in der Abgrenzung der Indikationen der Methoden.
Eingangsvoraussetzungen	Grundlagenmodule 1 und 2
Notwendige Ausrüstung	Schleifer-Set
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Zielvorgaben der Präparation▪ Biologische Breite▪ Biologische Aspekte bei der Gestaltung der Präparationsgrenze▪ Varianten moderner Präparationstechniken▪ Keramik-gerechte Präparation▪ CAD/CAM-gerechte Präparation▪ Anwendung des OP-Mikroskopes▪ Praktische Übungen zur Präparation mit Erfolgskontrolle▪ Moderne Abformverfahren in verschiedenen Indikationen▪ Verfahren der Gingivaretraktion und biologische Wirkung▪ Praktische Übungen zur Abformung
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Dokumentation von 5 Zahnpräparationen und dazu gehörigen Abdrücken anhand von Fotos und Modellen. Qualitätsüberprüfung am Modell. Es sollen dabei verschiedene Indikationen abgedeckt werden.
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen
Modulimmanentes Assessment und Kontrolle des Lernerfolges	Qualitätskontrolle der erbrachten praktischen Leistungen im Modul. Qualitätskontrolle der erbrachten praktischen Leistungen im Homework/Workplace-Learning. MC-Klausur
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 4: State of the Art in Funktion und Okklusion

Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Kompetenz in der Berücksichtigung funktioneller Aspekte in der präprothetischen Sanierung und der prothetischen Therapie▪ Kompetenz in der Funktionsdiagnostik, der Anwendung verschiedener manueller und elektronischer Registrier- und Artikulatorsysteme und in der Okklusionsgestaltung von Zahnersatz
Eingangsvoraussetzungen	Grundlagenmodule 1 und 2
Notwendige Ausrüstung	sauber getrimmte präzise eigene Modelle beider Kiefer
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Epidemiologie, Ätiologie und Pathogenese craniomandibulärer Dysfunktionen▪ Funktionelle Maßnahmen in der präprothetischen Sanierung▪ Indikation und Durchführung von Veränderungen der Bisslage▪ Grundlagen der Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen▪ Untersuchungstechniken der erweiterten klinischen Funktionsanalyse mit praktischen Übungen▪ Registrier- und Artikulatortechnik▪ Instrumentelle Funktionsanalyse mit praktischen Übungen▪ Prothetische Okklusion▪ Dentaltechnologische und klinische Aspekte der Umsetzung
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Ausführliche Dokumentation eines Patientenfalles mit craniomandibulärer Dysfunktion und präprothetischer Funktionstherapie
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none">▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 5: Biomaterialien, Biokompatibilität, Materialunverträglichkeit

Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über das Spektrum der in der Prothetik verwendeten Biomaterialien ▪ Kompetenz in der Bewertung der Biokompatibilität ▪ Kompetenz in verschiedenen Unverträglichkeitsreaktionen (toxisch, allergisch) ▪ Kenntnisse in den Eigenschaften und der werkstoffgerechten Verarbeitung der Werkstoffe ▪ Kompetenz in der differenzialtherapeutischen Entscheidung
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagenmodule 1 und 2
Notwendige Ausrüstung	Keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Materialspektrum ▪ Grundlagen der Biokompatibilität ▪ Unverträglichkeitsreaktionen. Toxizität, Allergenität ▪ Psychische Mitbeteiligung ▪ Regime bei der Behandlung von Patienten mit Materialunverträglichkeiten ▪ Metallische Werkstoffe ▪ Keramische Werkstoffe ▪ Kunststoffe ▪ Sonstige Werkstoffe (Abformung, Befestigung) ▪ Praktische Übungen zur Werkstoffauswahl
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Bearbeitung eines Musterfalles mit Materialunverträglichkeit: Erstellung eines Diagnostik- und Behandlungsplanes, detaillierte Beschreibung und Begründung der Werkstoffauswahl unter Berücksichtigung verschiedener Szenarios.
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls ▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 6: Stand der modernen dentalen Technologie, Interaktionen in der interprofessionellen Kooperation

Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über den aktuellen Stand moderner dentaler Technologie mit dem Schwerpunkt CAD/CAM-Verfahren und Hochleistungskeramiken ▪ Vertrautheit und Erwerb von Kompetenz in der Auswahl dentaltechnologischer Verfahren in speziellen Patientensituationen ▪ Kompetenz in der interprofessionellen Kommunikation und Kooperation
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagenmodule 1 und 2
Notwendige Ausrüstung	Keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spektrum der dentalen Technologie ▪ Moderne Hochleistungsverfahren in verschiedenen Aufgabebereichen ▪ Zahntechnik mit Hochleistungskeramiken ▪ Zahntechnik mit CAD/CAM-Verfahren mit praktischen Übungen ▪ Überblick und Vergleich verfügbarer CAD/CAM-Verfahren ▪ Spezielle Verfahren in der Implantologie ▪ Fertigungszentren ▪ Kommunikation Zahnarzt/Industriepartner/Fertigungszentrum /Zahntechniker
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Eingehende Dokumentation und Diskussion der dentaltechnologischen Anteile eines Patientenfalles, der mit CAD/CAM-Verfahren versorgt wurde.
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls ▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 7: Versorgung ausgedehnter Zahnhartsubstanndefekte und festsitzende Restaurationen: Kronen, Teilkronen, Veneers, Stiftaufbauten, zahngetragene Brücken

Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenz in der Differenzialindikation und der klinischen Behandlung mit den verschiedenen Formen von Einzelzahnrestaurationen ▪ Kompetenz in vollkeramischen Restaurationen, der Anwendung von Veneertechniken und der adhäsiven Befestigung ▪ Kompetenz in der Planung, Konstruktion und klinischen Behandlung bei den verschiedenen Formen von Brückenzahnersatz ▪ Kompetenz in der Pfeilerselektion, den Konstruktionsprinzipien und der Differenzialindikation verschiedener Brückenformen ▪ Spezielle Kenntnisse und Kompetenz in der Behandlung mit Extensions-, Adhäsiv- und Vollkeramikbrücken
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagenmodule 1 und 2
Notwendige Ausrüstung	Schleifer-Set
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planungskriterien, Differenzialindikation ▪ Aufbau vitaler Pfeilerzähne ▪ Aufbau wurzelkanalbehandelter Pfeilerzähne ▪ Indikation und Durchführung von Stiftverankerungen (mit praktischen Übungen) ▪ Adhäsivsysteme ▪ Spezielle Regeln bei Teilkronen ▪ Spezielle Regeln bei Vollkronen ▪ Bewertung verschiedener Kronenformen ▪ Veneertechniken mit praktischen Übungen (Präparation) ▪ Planungskriterien und Konstruktionsprinzipien von Brücken ▪ Pfeilerwertigkeit und -selektion ▪ Indikation und spezielle Regeln bei Extensionsbrücken ▪ Indikation und spezielle Regeln bei Adhäsivbrücken ▪ Einflügelige Adhäsivbrücken ▪ Indikation und spezielle Regeln bei Vollkeramikbrücken ▪ Praktische Präparationsübungen ▪ Klinische Bewährung
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Umfassende Dokumentation von zwei Patientenfällen
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls ▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (20 Std. Präsenzlehre, 40 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 8: Versorgungen im Lückengebiss: Teilprothetik mit Gussklammern und verschiedenen Präzisionsattachments, Teleskoptechniken

Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenz in der Planung und klinischen Behandlung mit den verschiedenen Formen von Teilprothesen mit Gussklammern und Präzisionsattachments ▪ Vertrautheit mit alternativen (nordamerikanischen) Prothesendesigns ▪ Kompetenz in der Planung, Konstruktion und klinischen Behandlung mit verschiedenen Formen von teleskopierenden Teilprothesen ▪ Kompetenz in speziellen Behandlungsschritten sowie in der differenzierten fallbezogenen Planung von Behandlungsabläufen.
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagenmodule 1 und 2
Notwendige Ausrüstung	Keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parodontale Bewertung von Teilprothesen ▪ Planungskriterien, Modellanalyse, Vermessung (mit praktischen Übungen) ▪ Konstruktionsprinzipien ▪ Pfeilerwertigkeit und -selektion ▪ Indikation und spezielle Regeln bei Gussklammern ▪ Indikation und Bewertung verschiedener Klammer- und Prothesendesigns ▪ Arten von Präzisionsattachments ▪ Indikation und spezielle Regeln bei Präzisionsattachments ▪ Behandlungsabläufe ▪ Teleskopformen ▪ Werkstoffaspekte ▪ Galvanotechnik ▪ Teleskope aus Keramik ▪ Konstruktionsprinzipien ▪ Spezielle Präparationsregeln für Teleskopkronen ▪ Varianten der Behandlungsabläufe
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Umfassende Dokumentation von zwei Patientenfällen
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls ▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (20 Std. Präsenzlehre, 40 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 9: Totalprothetik für Fortgeschrittene

Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Kompetenz in der Planung und klinischen Behandlung von zahnlosen Patienten mit schleimhautgelagerten Totalprothesen▪ Kenntnisse und Kompetenzen in allen Behandlungsschritten unter Einbeziehung von Verfahrensvarianten, insbesondere der Registriertechnik und Okklusionsgestaltung▪ Kenntnisse und Kompetenz in den Nachregistrierverfahren (Remontage)
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagenmodule 1 und 2
Notwendige Ausrüstung	Keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Klinische Bewährung▪ Prognosefaktoren der Patientenzufriedenheit▪ Inkorporation, Adaptation▪ Mundgeschlossene Abformung▪ Registrierverfahren▪ Zentrales Stützstiftregistrat mit praktischen Übungen▪ Okklusionskonzepte▪ Determinanten der bilateral balancierten Okklusion▪ Nachsorge▪ Nachregistrieren/Remontage▪ Wiederherstellungsmaßnahmen
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Umfassende Dokumentation eines Patientenfalles
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none">▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 10: Implantatprothetik I. Planung, Einzelzahnversorgungen, Zahngruppenersatz

Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenz in der Planung und klinischen Behandlung mit implantatgetragenen Versorgungen zum Einzelzahn- und Zahngruppenersatz ▪ Kenntnisse und Kompetenz in den speziellen Behandlungsmaßnahmen (Abformung, Abutmentauswahl, Befestigung) ▪ Kenntnisse bzgl. verschiedener Implantatsysteme und systemimmanenter Besonderheiten
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagenmodule 1 und 2
Notwendige Ausrüstung	Keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewährung, Lebenserwartung von implantatprothetischen Restaurationen ▪ Prognosefaktoren ▪ Differenzialindikation konventionelle Versorgung/Implantat, Grenzen des Zahnerhaltes ▪ Spezielle prothetische Planung ▪ Differenzialindikation der Abformverfahren ▪ Abutmentauswahl ▪ Differenzialindikation metallgestützter und vollkeramischer Restaurationen ▪ Befestigung ▪ Systemimmanente Besonderheiten (Verbindung, Abformung, Registrierung) ▪ Nachsorge ▪ Behandlung periimplantärer Entzündungen
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Umfassende Dokumentation eines Patientenfalles
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls ▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 11: Implantatprothetik II. Versorgungsungen im stark reduzierten Lückengebiss und im zahnlosen Kiefer

Modulart	Kernmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenz in der systematischen Planung und klinischen Behandlung mit implantatgetragenen und -gestützten Versorgungsungen im stark reduzierten Lückengebiss und im zahnlosen Kiefer ▪ Kompetenz und Kenntnisse in der Differenzialindikation und dental-technologischen Gestaltung
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagenmodule 1, 2 und 10
Notwendige Ausrüstung	Keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebenserwartung von implantatprothetischen Restaurationen im stark reduzierten Lückengebiss und im zahnlosen Kiefer ▪ Prognosefaktoren ▪ Erhalten oder Totalextraktion? Der Patient an der Schwelle zur Zahnlosigkeit ▪ CT-gestützte Planung im zahnlosen Kiefer (mit praktischen Übungen) ▪ Versorgungskonzepte im stark reduzierten Lückengebiss ▪ Abnehmbare teleskopierende Konstruktionen im stark reduzierten Lückengebiss ▪ Festsitzende Versorgung ▪ Differenzialindikation verschiedener implantatprothetischer Konzeptionen im zahnlosen Kiefer ▪ Overdenture-Designs, abnehmbare Brücken ▪ Gestaltung festsitzender Versorgungsungen im zahnlosen Kiefer ▪ Nachsorge ▪ Wiederherstellungsmaßnahmen
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Umfassende Dokumentation eines Patientenfalles mit stark reduziertem Lückengebiss oder im zahnlosen Kiefer
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls ▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 12: Wissenschaftliche Literaturrecherche und Datenanalyse

Modulart	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	Kenntnisse in der wissenschaftlichen Recherche unter Berücksichtigung von Kriterien der evidenzbasierten Medizin. Kompetenz in der Nutzung von Literaturdatenbanken und selbständigen Literaturrecherche. Grundlegende Fertigkeiten, Daten aus wissenschaftlichen Studien zu bewerten und mit geeigneten statistischen Methoden zu analysieren.
Eingangsvoraussetzungen	Keine speziellen Voraussetzungen
Notwendige Ausrüstung	Notebook (Windows 2000 oder XP) MS Office oder vergleichbares Officepaket, Endnote (Literaturverwaltungsprogramm)
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Einführung in die wissenschaftliche Recherche im Internet▪ Einführung in die wissenschaftliche Recherche in Medline▪ Einführung in die Nutzung des Literaturverwaltungsprogramms Endnote▪ Grundlagen der Literaturbestellung▪ Bewertung von wissenschaftlichen Studien (entsprechend EBM-Kriterien)▪ Grundbegriffe der Statistik
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Web-Recherche zu einem Beispielthema mittels unterschiedlicher Techniken. Medline-Recherche zu einem Beispielthema. Statistische Auswertung verschiedener Datensätze anhand vorgegebener Kriterien (vorgegebene Strategie und vorgegebene Ergebnisse).
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none">▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 13: Hochästhetische Prothetik

Modulart	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Detaillierte Kenntnisse bezüglich der Determinanten der orofazialen Ästhetik▪ Kompetenz in der Anwendung ästhetischer Prinzipien in der Zahnersatzplanung und deren Realisierung
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagen- und Kernmodule 1-11
Notwendige Ausrüstung	Keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Grundlagen der orofazialen Ästhetik▪ Determinanten der roten und weißen Ästhetik▪ Form und Farbe, Verfahren der Farbbestimmung▪ Planung der Ästhetik, Smile design, computergestützte Verfahren▪ Ästhetik und Funktion▪ Spezielle Gesichtspunkte bei verschiedenen Zahnersatzformen▪ Ästhetische Gestaltung von Brückenzwischengliedern▪ Abutmentauswahl unter ästhetischen Gesichtspunkten▪ Ästhetische Möglichkeiten zur Rettung des Ergebnisses bei suboptimaler Implantatstellung▪ Ästhetische Gestaltung von Teilprothesen▪ Ästhetik bei Vollprothesen▪ Verfahren der Individualisierung von Prothesenzähnen▪ Prothetik im Rahmen von Dysgnathieoperationen▪ Grenzen der orofazialen Ästhetik
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Umfassende Dokumentation je eines Patientenfalles mit komplexer ästhetischer Rehabilitation
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none">▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 14: Perioprothetik

Modulart	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Detaillierte Kenntnisse bezüglich traditioneller und progressiver Behandlungsstrategien im parodontal vorgeschädigten Gebiss▪ Kenntnisse und Kompetenz in speziellen Varianten abnehmbarer und festsitzender Versorgungen mit und ohne Einbeziehung von Implantaten▪ Kompetenz in der klinischen Umsetzung dieser Konzepte
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagen- und Kernmodule 1-11
Notwendige Ausrüstung	Schleifer-Set
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Grundsätzliche Optionen, Differenzialindikation▪ Grenzen des Zahnerhaltes aus perioprothetischer Sicht, „rechtzeitige“ Extraktion▪ Klassische festsitzende Perioprothetik ohne Implantate▪ Hemisektion und Wurzelamputation▪ Anwendung von begrenzten Behandlungszielen▪ Versorgungskonzepte mit Implantaten▪ Spezielle Präparationsregeln▪ Abnehmbare Teilprothesen im parodontal vorgeschädigten Gebiss▪ Einbindung der Abläufe in ein synoptisches Sanierungskonzept▪ Praktische Planungs- und Präparationsübungen
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Umfassende Dokumentation eines Patientenfalles
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none">▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 15: Oralmedizinische Rehabilitation von Patienten mit craniomandibulären Dysfunktionen

Modulart	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Kenntnisse zu Behandlungsstrategien im Rahmen der komplexen Rehabilitation von Patienten mit craniomandibulären Dysfunktionen ▪ Kompetenz in der speziellen Vorbehandlung und der Reevaluation ▪ Kompetenz in der Umsetzung von definitiven prothetischen Lösungen
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagen- und Kernmodule 1-11
Notwendige Ausrüstung	Keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Möglichkeiten der Vorbehandlung ▪ Reevaluation der Vorbehandlung ▪ Umsetzung des Vorbehandlungsergebnisses in eine definitive prothetische Lösung ▪ Behandlungsziele ▪ Praktische Planungs- und Präparationsübungen ▪ Prävention von Misserfolgen
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Umfassende Dokumentation eines komplexen Patientenfalles von der Diagnose bis zur Erhaltungstherapie
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls ▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 16: Psychosomatik, Geroprothetik

Modulart	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Spezielle Kenntnisse auf den Gebieten Psychosomatik und Geroprothetik▪ Kompetenz in der Diagnostik und Führung von Patienten mit psychosomatischen Störungen▪ Kompetenz in der Planung und prothetischen Behandlung bei älteren Patienten
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagen- und Kernmodule 1-11
Notwendige Ausrüstung	Keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Psychosomatik<ul style="list-style-type: none">○ Erleben des Zahnverlustes○ Psychosomatik, Bedeutung für die Prothetik○ Krankheitsbilder○ Leitsymptome○ Somatisierungsstörungen○ Diagnosekriterien○ Patientenführung und Behandlung○ Patienten mit psychischen Störungen in der Begutachtung○ Praktische Übungen (Bewertung von Gutachtenfällen)▪ Geroprothetik<ul style="list-style-type: none">○ Altersinvolutive Prozesse○ Besonderheiten des älteren Patienten○ Spezielle Kriterien der Konstruktion von Zahnersatz○ Spezielle Behandlungsmaßnahmen und -mittel○ Wiederherstellungsmaßnahmen, Duplikatprothese○ Prothetik bei institutionalisierten Patienten○ Nachsorge
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Umfassende Dokumentation eines Patientenfalles, entweder mit starker psychischer Mitbeteiligung oder aus dem Gebiet der Geroprothetik
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none">▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 17: Kiefer- und Gesichtsprothetik

Modulart	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Spezielle detaillierte Kenntnisse bezüglich der Behandlung kiefer- und gesichtsversehrter Patienten▪ Kenntnisse und teilweise Kompetenz in der prothetischen Rehabilitation mit Defektprothesen und Epithesen▪ Kenntnisse in der Herstellung schlafmedizinischer Apparaturen
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagen- und Kernmodule 1-11
Notwendige Ausrüstung	Keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Spezielle Aspekte der Pathophysiologie, Zustände nach Radiatio▪ Patientenführung, psychische Besonderheiten bei kiefer- und gesichtsversehrten Patienten▪ Wundschutzplatten, Strahlenschutzschienen▪ Behandlung mit Defekt- und Obturatorprothesen mit und ohne Implantate▪ Behandlung mit Epithesen▪ Werkstoffkundliche Gesichtspunkte▪ Computergestützte Verfahren (digitale Körperdarstellung)▪ Herstellung schlafmedizinischer Apparaturen
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Planung eines Musterfalles
Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none">▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2

Modul 18: Fallplanungsseminar

Modulart	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	Dieses Modul nimmt insofern eine Sonderstellung ein, als kein neues Wissen angeboten wird. Die Studierenden praktizieren und präsentieren die bisher erworbenen Kompetenzen anhand von mitgebrachten eigenen und ihnen vorgelegten Patientenfällen. In diesem Modul soll noch einmal in der Gruppe das bisher erworbene Wissen zusammengeführt, angewendet und dessen praktische Umsetzung geprobt und verteidigt werden.
Eingangsvoraussetzungen (-qualifikationen)	Grundlagen- und Kernmodule 1-11
Notwendige Ausrüstung	je Teilnehmer ein mitgebrachter durchdokumentierter Patientenfall
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Vorstellung je eines Patientenfalles durch jeden Teilnehmer▪ Eingehende Diskussion und epikritische Bewertung
Inhalt und Aufgaben des „Homework“ bzw. „Workplace Learning“	Vorbereitung des zu präsentierenden Patientenfalles
Lehrveranstaltungen	Seminar, Fallpräsentationen
Kontrolle des Lernerfolges	<ul style="list-style-type: none">▪ MC-Klausur mit ausgewählten Fragen zum Inhalt des Moduls▪ Kontrolle und Bewertung des Homeworks
Arbeitsaufwand	60 Std. (15 Std. Präsenzlehre, 45 Std. Homework)
Dauer	4 Wochen
Leistungspunkte	2